

# Inhalt

Einleitung .....	7
<b>1. Eltern und erwachsene Kinder nach einer Scheidung: Ein Prüfstein für die Generationenbeziehungen .....</b>	<b>13</b>
1.1 Scheidung und Familienbeziehungen .....	13
1.2 Soziale Beziehungen .....	16
1.3 Generationenbeziehungen: Postulierte Solidarität .....	23
1.4 Generationenbeziehungen: Genuine Ambivalenz .....	27
1.5 Ein Modell zur Analyse der Generationenambivalenz .....	31
<b>2. Bedeutungen finanzieller Transfers für die Beziehungen zwischen den Generationen .....</b>	<b>39</b>
2.1 Forschungslage .....	40
2.2 Fragestellungen und Annahmen .....	42
2.3 Vier Deutungsmuster des Finanztransfers .....	47
2.4 Vergleich der Deutungsmuster .....	60
2.5 Diskussion und Zusammenfassung .....	66
<b>3. Partnerschaftsvorstellungen und Generationenbeziehungen .....</b>	<b>71</b>
3.1 Forschungslage .....	71
3.2 Fragestellungen und Annahmen .....	73
3.3 Ergebnisse .....	76
3.3.1 Partnerschaft und Familienvorstellung vor und nach der Scheidung ...	76
3.3.2 Vier Deutungsmuster einer neuen Partnerschaft .....	80
3.4 Vergleich der Deutungsmuster .....	93
3.5 Diskussion und Zusammenfassung .....	97
<b>4. Geschiedene Söhne und ihre Beziehungen zur Herkunftsfamilie ...</b>	<b>105</b>
4.1 Forschungslage .....	105
4.1.1 Zur Situation geschiedener Väter .....	107
4.1.2 Zur Situation der Großeltern .....	108
4.2 Fragestellungen und Annahmen .....	109
4.3 Vier Deutungsmuster der Beziehungen zur Herkunftsfamilie .....	111
4.4 Vergleich der Deutungsmuster .....	127
4.5 Exkurs: Deutungsmuster und soziale Kontexte .....	132
4.5.1 Kontakte der geschiedenen Väter zu Eltern und Kindern .....	133
4.5.2 Deutungsmuster und Faktoren des Familienklimas .....	134
4.6 Diskussion und zusammenfassende Schlußfolgerungen .....	135

<b>5.</b>	<b>Generationenambivalenz: Deutungsmuster, Maximen, Beziehungslogik</b> . . . . .	141
5.1	Deutungsmuster und Maximen . . . . .	142
5.2	Charakterisierung der Maximen . . . . .	145
5.2.1	»Übereinstimmend bewahren« . . . . .	145
5.2.2	»Uneinig ausharren« . . . . .	146
5.2.3	»Einvernehmlich entwickeln« . . . . .	148
5.2.4	»Unversöhnlich lossagen« . . . . .	150
5.3	Vergleich der Maximen . . . . .	152
5.4	Maximen und Beziehungslogik. . . . .	154
<b>6.</b>	<b>Fazit: Generationenambivalenz als ein familiensoziologischer Schlüsselbegriff</b> . . . . .	161
6.1	Eine Antwort auf Plädoyers für mehr Theorie . . . . .	161
6.2	Ein Beispiel für »Research in the discovery mode«. . . . .	164
6.3	Evidenz in anderen Studien und Ausblick. . . . .	168
	<b>Anhang</b> . . . . .	175
<b>I.</b>	<b>Das Projekt »Generationenbeziehungen nach einer Scheidung«</b> . . . . .	175
1.	Anlage. . . . .	175
2.	Felderschließung . . . . .	176
3.	Methode . . . . .	178
4.	Untersuchungsgruppen. . . . .	178
	Untersuchungsgruppe I: Scheidung in der Elterngeneration. . . . .	180
	Untersuchungsgruppe II: Scheidung in der Kindergeneration . . . . .	185
5.	Auswertung . . . . .	191
<b>II.</b>	<b>Kurzportraits der Familien der beiden Untersuchungsphasen</b> . . . . .	193
1.	Kurzportraits der Familien der ersten Phase . . . . .	193
2.	Kurzportraits der Familien der zweiten Phase . . . . .	210
<b>III.</b>	<b>Literatur</b> . . . . .	225